

Die wichtigsten Dissertationen 2021 24-Stunden-Pflege, HIV-Antikörper und Pandemien – Körper-Stiftung vergibt Deutschen Studienpreis für exzellente Forschung

Telefon + 49 · 40 · 80 81 92 - 150
E-Mail dsp@koerber-stiftung.de
studienpreis.de
Twitter @koerberscience

DEUTSCHER STUDIENPREIS

Informationen zum Thema:
Nina Ritter

Hamburg, 27. Juli 2021. Die Preisträgerinnen und Preisträger des Deutschen Studienpreises 2021 stehen fest. Die drei Spitzenpreise in Höhe von je 25.000 Euro gehen an die Sozialwissenschaftlerin Verena Rossow von der Universität Duisburg-Essen, den Mediziner Philipp Schommers von der Universität zu Köln und die Literaturwissenschaftlerin Davina Höll von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Mit dem Deutschen Studienpreis zeichnet die Körper-Stiftung exzellente Dissertationen aus, die eine besonders hohe gesellschaftliche Relevanz haben – in diesem Jahr zu folgenden Themen:

Erster Preis in der Sektion Sozialwissenschaften

Der Preis der 24-Stunden-Pflege: In Deutschland übernehmen in mehr als 160.000 Haushalten sogenannte »Live-ins« die Betreuung von Pflegebedürftigen. Sorgende Angehörige werden dabei im Prinzip zu Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern dieser 24-Stunden-Pflegekräfte, die meist aus Osteuropa kommen. Die Sozialwissenschaftlerin Verena Rossow hat erstmals deren komplexe Situation und Sichtweise analysiert – jenseits der Frage nach der Legalität und Legitimität solcher Modelle. Mithilfe von Interviews hat sie ergründet, was dieses sehr persönliche Arbeitsverhältnis für Angehörige bedeutet und macht deutlich, was sich in unserem Gesundheitssystem ändern muss.

Erster Preis in der Sektion Natur- und Technikwissenschaften

»1-18« kann die HIV-Therapie revolutionieren: Die HIV-Pandemie hat bereits 35 Millionen Todesopfer gefordert, immer noch sterben weltweit 700.000 Menschen jährlich an AIDS. Als neue Option zur Bekämpfung von HIV werden intensiv Antikörper erforscht, bekannte Antikörper wirken bislang nur beschränkt. Der Grund: Das Virus mutiert, die Antikörper können nicht mehr an das HIV binden – und das Virus wird resistent. Der Mediziner Philipp

Die Körper-Stiftung stellt sich mit ihren operativen Projekten, in ihren Netzwerken und mit Kooperationspartnern aktuellen Herausforderungen in den Handlungsfeldern »Innovation«, »Internationale Verständigung« und »Lebendige Bürgergesellschaft«. 1959 von dem Unternehmer Kurt A. Körper ins Leben gerufen, ist die Stiftung heute von ihren Standorten Hamburg und Berlin aus national und international aktiv.

Vorstand der Körper-Stiftung
Dr. Lothar Dittmer (Vors.)
Tatjana König
Dr. Thomas Paulsen

Stiftungsrat der Körper-Stiftung
Dr. Klaus Wehmeier (Vors.),
Dr. Peter Frey (Stellv. Vors.),
Richard Bauer, Prof. Dr. Ute Frevert,
Peter-Matthias Gaede, Katrin Sachs,
Christian Wriedt

Kuratorium des Deutschen Studienpreises
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Eckhard Nagel (Vors.), Tatjana König (Stellv. Vors.),
Prof. Dr. Peter-André Alt, Prof. Dr. Nicole Deitelhoff, Prof. Dr. Karin Holm-Müller,
Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla, Prof. Dr. Heike Krieger, Prof. Shu-Chen Li,
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christoph Marksches, Joachim Müller-Jung,
Prof. Dr. Dres. h.c. Michael Quante, Dr. Ernst Dieter Rossmann, MdB,
Prof. Dr. Peter H. Seeberger, Prof. Dr. Ulrike von Luxburg, Elisabeth von Thadden,
Prof. Dr. Claudia Weber, Prof. Dr. Marion A. Weissenberger-Eibl

Schommers hat den Antikörper »1-18« entdeckt, der Mutationen und damit Resistenzen verhindert. Der Antikörper macht nicht nur eine Revolution der Therapie denkbar, sondern lässt auf einen Fortschritt in der HIV-Prävention hoffen.

Erster Preis in der Sektion Geistes- und Kulturwissenschaften

Was Literatur uns über Seuchen lehrt: Davina Höll hat am Beispiel der Cholera untersucht, welche Bedeutung Literatur in pandemischen Ausnahmeständen hat. Die Dissertation ist an der Schnittstelle von Literaturwissenschaft und Medizingeschichte angelegt. Ihre These: Literatur verarbeitet das Grauen und schafft ein eigenes Wissen über Seuchen. Sie sei »ein machtvolles Instrument, um der Ohnmacht zu begegnen«, so Höll. Dabei werde die Cholera in den Texten des 19. Jahrhunderts selten explizit benannt, sei als vielgestaltiges Gespenst jedoch umso präsenter.

Sechs zweite Preise

Neben den drei Spitzenpreisen vergibt die Körper-Stiftung sechs zweite Preise, die mit je 5.000 Euro dotiert sind. In den Geistes- und Kulturwissenschaften werden Helena Barop (Geschichtswissenschaften, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg) und Tobias Vogel (Philosophie, Ruhr-Universität Bochum) ausgezeichnet. Prämiert werden in der Sektion Sozialwissenschaften Nadine Knab (Psychologie, Universität Koblenz-Landau) und Anike Krämer (Soziologie, Ruhr-Universität Bochum). Die zweiten Preise in der Sektion Natur- und Technikwissenschaften gehen an Nhomsai Hagen (Pharmazie, Eberhard Karls Universität Tübingen) und Moritz Koch (Mikrobiologie, Eberhard Karls Universität Tübingen).

Angebot für Journalistinnen und Journalisten:

- Interviews mit den Preisträgerinnen und Preisträgern
- [Zusammenfassung der Wettbewerbsbeiträge](#)
- [Fotos der Preisträgerinnen und Preisträger](#)
- [Übersicht über die 1. Preise](#)
- [Übersicht über die 2. Preise](#)

Über den Deutschen Studienpreis

Der Deutsche Studienpreis zeichnet jährlich herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen aus. Für exzellente Dissertationen von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung vergibt die Körper-Stiftung Preise im Gesamtwert von über 100.000 Euro. Der Deutsche Studienpreis zählt damit zu den höchstdotierten wissenschaftlichen Nachwuchspreisen in Deutschland. Schirmherr ist Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble. Am 13. Dezember verleiht er den Deutschen Studienpreis 2021 in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin.